

## **Erfahrungsbericht ITAM Mexico City**

### **Vorbereitung und Ankunft:**

Der Bewerbungsprozess begann bereits ein Jahr vor dem Auslandssemester. Zuerst habe ich mich beim International Office beworben und im nächsten Schritt fand die Nominierung an der mexikanischen Universität durch das International Office statt.

Für die Bewerbung habe ich ein Motivationsschreiben und einen Lebenslauf auf Englisch, einen englischen Sprachnachweis und eine Leistungsübersicht eingereicht.

Nach der Nominierung musste ich noch einmal Daten im ITAM Portal eingeben und Dokumente wie ein Foto für meine ITAM Student ID.

Den Acceptance Letter bekam ich 8 Monate später. Nach Erhalt des Acceptance Letters begann die eigentliche Vorbereitung. Ich schloss eine Auslandskrankenversicherung ab, besorgte mir eine Kreditkarte und ließ alle empfohlenen Impfungen bei einem Reisemediziner durchführen.

Für die Anerkennung der Kurse im Auslandssemester spielt das Learning Agreement eine zentrale Rolle. Ich habe mich an den zuständigen Fachkoordinator meines Studiengangs gewandt und meine Kurswahl mit ihm abgestimmt. Die Kommunikation war sehr einfach und auch die Anrechnung verlief problemlos.

Die Universität verfügt über kein eigenes Studentenwohnheim, vermittelt aber in Kooperation mit privaten Vermietern in der Umgebung Unterkünfte. Zur Auswahl haben wir einen Katalog mit Wohnungsangeboten erhalten. Ich habe mich für eine 3er-WG im Stadtteil San Angel entschieden, die 20 Minuten zu Fuß von der Universität entfernt war und direkt an einer Hauptstraße („Insurgentes Sur“) lag. Wir hatten also eine sehr gute Anbindung an die Stadt mit einer Metrobushaltestelle vor der Tür.

Das Auslandssemester begann Mitte Januar und endete Ende Mai (Spring Semester).

### **Studium und Campus:**

Ich habe nur englischsprachige Kurse belegt, da meine Spanischkenntnisse für spanische Kurse nicht ausreichten. Der Arbeitsaufwand an der Universität ist nicht zu unterschätzen. Ich hatte zum Beispiel nur vier Fächer und trotzdem sehr viel zu tun. Das System ist ganz anders als in Deutschland und eher an das amerikanische System angelehnt. Außerdem ist die Universität ITAM eine Eliteuniversität in Mexiko, sodass die Anforderungen höher sind als an anderen mexikanischen Universitäten. Ich hatte wöchentliche Abgaben und regelmäßige Präsentationen.

Die Mitarbeit in den Vorlesungen wird wie in der Schule bewertet und es besteht Anwesenheitspflicht. Wenn man mehr als sechs Mal fehlt, fällt man automatisch durch das Fach. In einigen Fächern wird die Anwesenheit jedoch nicht streng kontrolliert. Der Unterricht findet in kleinen, aber gemütlichen Räumen statt.

Während des Semesters gibt es Midterm Exams und am Ende des Semesters Final Exams. Wer während des Semesters durch das Land reisen möchte, sollte sich dessen bewusst sein und entsprechend planen. Im Spring Semester gibt es wegen der Semana Santa eine Woche frei. Im Fall Semester gibt es keine Ferien.

Die Qualität der Lehre ist sehr gut. Es gab sehr stressige Phasen, aber im Nachhinein kann ich sagen, dass ich sehr viel gelernt habe. Es gibt eine große Auswahl an Fächern und ich konnte alle Kurse belegen, die ich mir gewünscht habe.

Der Campus bietet viele Möglichkeiten, sich mit Freunden zu treffen. Es gibt eine Mensa, eine Bibliothek, viele Sitzgelegenheiten im Freien und Grünflächen, wo man sich hinlegen und entspannen kann. Die Universität bietet viele Sportmöglichkeiten von Basketball bis Salsa an. Ein Tennisplatz, ein Fußballplatz, ein Fitnessraum und eine Sporthalle sind Teil des Campus.

### **Stadt und kulturelle Erfahrungen:**

Mexiko-City ist eine faszinierende Metropole mit einer reichen Geschichte und vielfältigen kulturellen Angeboten. Die Stadt bietet zahlreiche Möglichkeiten, Kunst, Musik und kulinarische Köstlichkeiten zu entdecken. Fast an jeder Ecke gibt es einen Taco-Stand. Wegen der Gefahr einer Lebensmittelvergiftung empfehle ich jedoch, nicht im Freien zu essen, sondern Restaurants zu bevorzugen.

Ich musste wegen einer Lebensmittelvergiftung ins Krankenhaus und habe auch dort gute Erfahrungen mit dem Arzt gemacht. Ich wurde eine Nacht behandelt und konnte das Krankenhaus am nächsten Tag wieder verlassen.

In der Stadt bin ich meistens mit dem Metrobus und der Metro gefahren. Allerdings fahren die öffentlichen Verkehrsmittel ab 23 Uhr nicht mehr regelmäßig, so dass ich oft auf Uber zurückgreifen musste, was aber sehr günstig war.

Als Frau braucht man auch keine Angst zu haben. Ich habe mich die ganze Zeit in Mexico City sehr sicher gefühlt. In der Metro und im Metrobus gibt es Abschnitte nur für Frauen und an jeder Haltestelle steht Security. Man sollte nur aufpassen, dass man abends nicht allein durch die Stadt läuft.

Nach meinem Auslandssemester hatte ich noch Zeit, die mexikanische Karibik zu bereisen. Mexiko hat wunderschöne Strände, Cenoten, Pyramiden und Vulkane.

Alles in allem kann ich sagen, dass ich eine schöne Zeit in Mexiko hatte und viele Freunde gefunden habe, die Mexikaner sind super herzlich, freundlich und hilfsbereit. Ich kann jedem ein Auslandssemester an der ITAM in Mexiko City empfehlen.